

Kunst, neue Aufenthaltsqualität und belebte Leerstände

Wittenberge zieht am 27. Oktober Bilanz des Förderprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte“



Kunst im öffentlichen Raum: Fassadengestaltung in der Wittenberger Rathausstraße. Foto: dschungel bureau

Probesitzen auf den neuen Bänken in der Wittenberger Innenstadt. Foto: Martin Ferch

WITTENBERGE. Die Innenstadt der Stadt Wittenberge stand von September 2022 bis August 2025 im Fokus des Förderprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (ZIZ) des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen. In diesem Zeitraum wurden insgesamt 28 Teilprojekte gefördert und umgesetzt. Dafür standen 963.000 Euro Fördermittel zur Verfügung; der Eigenanteil der Stadt betrug rund 100.000 Euro.

Anlässlich des Abschlusses des Programms lädt die Stadt am Montag, dem 27. Oktober, um 17 Uhr zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung in der „Anspruch.Bar“, Bahnstraße 79, ein. Dort werden die Ergebnisse vorgestellt, die heute vielerorts in der Innenstadt sichtbar sind. „Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, sich über die Entwicklungen zu informieren, ins Gespräch zu kommen und den Abschluss des Projekts

gemeinsam zu feiern“, sagt Kathrin Maltzahn, Sachgebietsleiterin für Stadtplanung im Bauamt der Stadt.

Zu den zahlreichen Projekten, die im Rahmen des Förderprogramms umgesetzt wurden, gehörte unter anderem das Kunstprojekt „Urban Art“, bei dem im Jahr 2023 Künstler mehrere Fassaden im Innenstadtbereich gestalteten. Ebenfalls Teil des Programms war ein Leerstands-Wettbewerb, der 2023 und 2024 durchgeführt wurde. Für vier zuvor ungenutzte Gewerberäume in der Innenstadt konnten dadurch neue Interessenten gewonnen werden. Die Räumlichkeiten wurden teilweise saniert, um langfristige Nutzungen zu ermöglichen und die Innenstadt zu beleben.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Aufwertung der Bahnstraße. Hier wurden unter anderem neue Bänke, Spielgeräte, Pflanzenelemente, Fahrradbügel, E-Bike-Ladeschränke und moderne Beleuchtungselemente installiert. Auch der Umzug des Wochenmarktes in die Bahnstraße sowie die Erarbeitung von Konzepten für die zukünftige „Neue Mitte“ wurden durch das Förderprogramm unterstützt. Einen vollständigen Überblick erhalten Interessierte bei der Veranstaltung am 27. Oktober. *dre*



Black Friday Deal im Sports Club – Trainiere ohne Risiko zum halben Preis

ANZEIGE

Wer sein Immunsystem und seine Abwehrkräfte für die bevorstehenden Wintermonate wappnen und zugleich überzähligen Pfunden oder erhöhtem Bluthochdruck die rote Karte zeigen möchte, für den hat der Sports Club jetzt ein sagenhaftes Black-Friday-Spar-Angebot parat. Für einen Monatsbeitrag von nur 29,90 (statt 69,90 €) kann man jetzt bei monatlicher Kündigung trainieren und spart auch noch die Aufnahmegebühr. Dieses besondere Angebot gibt es zeit-

lich begrenzt nur für die 50 schnellsten Anmeldungen – es ist ab sofort gültig. Ein individuelles Personal-Training inklusive umfangreicher Körperanalyse im Wert von 100,00 Euro ist darin auch bereits enthalten. Der moderne Sports Club bietet ein zielgerichtetes und auf individuelle Belange abgestimmtes Training für alle Altersgruppen und punktet mit umfangreichem Gerätepark und einer Rund-um-Betreuung. Das wetterunabhängige Training ist dabei besonders auf die Stärkung

des Immunsystems und Steigerung der Vitalität ausgerichtet, denn gerade in diesen Zeiten kommt es mehr denn je auf die eigene Widerstandsfähigkeit an. Und dazu steht die neueste Trainingstechnologie bereit. Der Sports Club bietet qualifiziert betreute, hochwertige Markengeräte und eine großzügig gestalteten Wellnesszone für erholsames Entspannen nach der Trainingseinheit. Zusätzlich gibt es jeden Monat eine große Auswahl an Kursen, deren Teilnahme für Mitglieder übrigens kostenlos ist. Und im täglichen Tagespensum stark eingeschränkte müssen auf ihr Training auch nicht verzichten: Möglich ist dies im Sports Club durch die vollelektronischen Kraftzirkel, die eine so kompakte wie intensive Sporteinheit erlauben.

Die kompetente persönliche Betreuung durch die Mitarbeiter im Sports Club schafft für die Trainierenden ein freundliches Klima, das auch ältere Menschen anspricht. Die Fitnessgeräte sind zudem ganz einfach zu bedienen. Das Black-Friday-Angebot ist ab sofort für kurze Zeit auf www.sports-club.de erhältlich, oder kommen Sie einfach vorbei und legen gleich los!

Neueste Trainingstechnologie in modernem Ambiente im Sports Club. Foto: Sports Club



Werk- und Wertstoff von den heimischen Schafen

NABU-Besucherzentrum Rühstädt lädt zu einem Workshop über Wolle und Spinnen ein

RÜHSTÄDT. Der Naturschutzbund Deutschland in Rühstädt (Nabu) veranstaltet am Samstag, dem 1. November, zum dritten Mal den beliebten Workshop mit dem Motto „Vom Deichschaf zum Islandpullover“. An diesem Tag können sich die Teilnehmer von 13 bis 16 Uhr mit Rohwolle, gewaschener Wolle sowie hand- und pflanzengefärbter Wolle auf ganz verschiedene Arten beschäftigen. Nach einer kurzen Einführung geht es los. Für das Spinnen, Kardieren, Filzen, Stricken oder Stäbchenweben stehen alle Geräte und Materialien zur Verfügung. Wer eigene Geräte oder auch Wolle hat, kann diese mitbringen. „Im Vordergrund stehen das Ausprobieren, das Kennenlernen, der Austausch untereinander und die Freude am Tun“, gibt der Nabu in einer Mitteilung bekannt.

„Heute wird der heimischen Wolle wieder mehr Aufmerksamkeit geschenkt“, so Maria Gemind, Nabu-Mitarbeiterin und Referentin des Workshops. „Es gibt ein großes Interesse, sie wieder selbst zu verarbeiten. Vom Filzen über das Spinnen und Stricken bis hin zum Weben erlebt unsere regionale Wolle zum Glück eine kleine, aber feine Renaissance.“

Aus Wolle lassen sich vielfältige Dinge herstellen. Foto: Maria Gemind/NABU Rühstädt

Im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Brandenburg und den angrenzenden Reservaten spielen die Schafe bei der dem Deichschutz eine große Rolle. Sie sind wahre Landschaftspfleger. Sie halten die Deiche frei von Wildwuchs und verdichten mit ihren Hufen den Boden entsprechend. Aber auch für die Pflege von Streuobstwiesen, magerem und artenreichem Grünland sind sie im Einsatz. Doch was geschieht mit der jährlichen Schafschur? Es fallen pro Schaf zwischen drei und fünf Kilo Rohwolle an. Sie wird zum Teil ins Ausland oder zur Verarbeitung

als Dämmstoff, Dünger und ähnliches verkauft. Ein Großteil wird – auch kostenpflichtig – entsorgt. Mit dem Workshop möchte der Nabu Rühstädt die anfallende Schafwolle in der Biosphärenregion auch für Freizeitstriker und Hobbyspinner wieder zugänglich machen und dazu animieren, „einen so fantastischen Werk- und Wertstoff wie die Wolle unserer heimischen Schafe zu verarbeiten“, gibt die Organisation bekannt. Die Wolle ist schmutzabweisend, lärm-dämmend, wärmeregulierend, schwer entflammbar, knitterfrei, biologisch abbaubar und hat hei-

lende Wirkung. In der Region gibt es über 20 verschiedene Schafsrassen mit unterschiedlicher Qualität – von den selten gewordenen Skudden über das Rauhwollige Pommersche Landschaf bis hin zu Merinoschafen. Das alte Handwerk rund um die Wolle wird als Hobby immer beliebter und dient auch wenigen mutigen Unternehmern in der Region als Lebensgrundlage. *WS*

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Eine Anmeldung unter Tel. 038791/806555 oder per E-Mail info@nabu-ruehstaedt.de ist erwünscht.



Hier werden Ausbildungsträume wahr!

Finde deinen Ausbildungsplatz!



mazubi.de

